

«Am wichtigsten ist die Freude am Tanzen und Singen»

Heidi Ruckstuhl hat als Tanzlehrerin schon viele Erfolge feiern können. Beim «School Dance Award» erkämpften sich die Kantischülerinnen und Kantischüler den zweiten Platz beim kantonalen Wettbewerb. Auch immer wieder beliebt sind ihre öffentlichen Tanzshows in der Region. Nun macht ein anderes Thema Schlagzeilen, ihr Kurs «Sing & Dance».

Heidi Ruckstuhl, Sie starten dieses Jahr im Michelsamt mit einem neuen Angebot, das schweizweit einmalig ist. Es ist die Kombination, die «Sing & Dance» besonders macht. Um was geht es da?

Heidi Ruckstuhl: «Sing & Dance» verbindet Musik mit Bewegung und ist auf Kleinkinder abgestimmt. Die Kinder werden dabei von einer ihrer vertrauten Personen begleitet. Dabei werden drei Ziele verfolgt. Die Kinder zwischen 1 und 3 Jahren werden in ihrer motorischen und rhythmischen Entwicklung gestärkt. Weiter lernen sie, sich in einer Gruppe zurechtzufinden und Vertrauen in andere Kinder und Erwachsene zu gewinnen. Und sie wissen, was sie wann und wie dürfen. Regeln sind unerlässlich und werden mittels Ritualen eingeführt. Doch am wichtigsten ist die Freude am Tanzen, Bewegen und Singen. Denn der Lernprozess ist nur dann effektiv, wenn Kinder mit Freude bei der Sache sind.

Können Sie dies an konkreten Beispielen erläutern?

Im Unterricht singen wir Lieder, erlernen Bewegungsspiele zur Musik, verwenden Instrumente, sprechen und bewegen uns zu Versen, tanzen frei zur Musik, klatschen Rhythmen, erleben Bewegungsgrundformen, lernen partnerakrobatische Elemente, verwenden zum Tanz Gegenstände wie der Luftballon oder ein Gymnastikband und lernen, ruhige Momente mittels einer Massage zu geniessen.

Wie ist dieser Kurs entstanden?

Als Mutter von drei Kindern war ich stets auf der Suche nach einem spielerischen Sing- und Tanzkurs für mei-

ne Kinder. In den USA, wo wir für zwei Jahre lebten, gab es tolle Singkurse – aber das Tanzen hat gefehlt. Zurück in der Schweiz besuchte ich mit meinen Kindern das MUKI-Turnen. Eine schöne Erfahrung. Jedoch fehlte mir die Verbindung von Musik und Bewegung sowie die methodische Aufbaureihe. Also habe ich begonnen, die Musik, das Singen und das Tanzen miteinander zu verbinden und daraus einen neuartigen Kurs zu gestalten

Ist «Sing & Dance» patentiert?

Nein, noch nicht. Ich habe das Wissen aus meiner sportpädagogischen Ausbildung, als Tänzerin und als Mutter einfließen lassen.

Was zeichnet diesen Kurs noch weiter aus?

Die Kinder bekommen neben einem Liederheft einen USB-Stick mit nach Hause, mit der im Kurs verwendeten Musik sowie den Versen. Damit können die Kinder zu Hause das Erlernte nachhören und lernen durch Repetition. Die Kinder und Eltern sind davon begeistert. Pro Schuljahr werden drei aufeinanderfolgende Kurse ange-

boten, welche sich an den Jahreszeiten orientieren und diese thematisch aufnehmen. Jetzt startet der Kurs mit den Themen Tierwelt, Fasnacht und Ostern.

Was sind das für Songs auf dem USB-Stick, können Sie ein Beispiel machen?

Einerseits verwende ich Lieder in unterschiedlichsten Stilrichtungen. Beispiele hierzu sind bekannte Kinderlieder, rassige Tanzmusik von ABBA oder aus dem Musical Grease, ruhige Melodien von den «Schwizergoofen» oder lyrische Musikstücke von Schweizer Musikern wie Andrew Bond. Daneben lasse ich auch Eigenproduktionen und -kreationen einfließen. Hierzu zählen Verse oder Ritual-Lieder, wobei ich als Beispiel bekannte Melodien mit einem neuen Text verbinde.

Die Jüngsten können kaum laufen. Können diese Kinder überhaupt schon etwas machen?

Ja, klar. Ein Kind, gerade einmal einhalbjährig, ist mit Freude dabei und weiss bereits, was und wie wann kommt. Die einfachen Rituale helfen

der Orientierung. Das Kind war zu Beginn noch zurückhaltend. Doch bereits nach einigen Malen gewann es Vertrauen. Natürlich ist ein einjähriges Kind motorisch weniger weit entwickelt als ein Dreijähriges. Doch es geht um die individuelle Entwicklung. Es sind kleine Schritte, die wir machen, wobei die Kinder unbewusst lernen.

Können Sie ein Beispiel machen?

Ein Beispiel, bei dem es um Vertrauen geht, ist das Händegeben. Für manche der Kinder ist es noch neu, anderen die Hand zu geben ausser der Mutter. Hier lernen sie, dass es toll sein kann, einander die Hand zu geben.

Und wenn ein Kind partout nicht mitmachen will?

Es ist kein Muss. Es kann sein, dass ein Kind ein halbes Jahr nicht mitsingen will. Und dann plötzlich macht es klick und dann geht die Post ab. Auch beim Händegeben. Die Kinder lernen automatisch, dass es eben auch toll sein kann. Etwa dann, wenn wir dann das Karussell machen und uns an den Händen halten. Es gibt Kinder, die sind am Anfang zurückhaltend und wollen dann plötzlich mitmachen. Vielleicht noch nicht beim ersten Mal, aber vielleicht beim zweiten Mal. Dann müssen sie halt über ihren eigenen Schatten springen.

Also ist eine Entwicklung bei den Kindern erkennbar?

Ja. Eine Entwicklung ist in allen drei Bereichen sichtbar. Sei dies, dass die Kinder eine motorische Fertigkeit erlangen wie zum Beispiel das Sackhüpfen in einer Papiertragetasche. Oder sie machen eine Aufgabe zusammen mit einem anderen Kind, indem sie als kleine Schlange gemeinsam durch den Raum wandern. In einer Gruppe sind wir bis zu 14 Kinder. Da spielen gruppenspezifische Prozesse eine grosse Rolle. Und ganz spannend ist zu beobachten, wie schnell sie sich an Regeln gewöhnen und bei stillen Momenten ruhig auf ihrem Platz bleiben. Hilfsmaterial wie



Heidi Ruckstuhl hat mit ihren drei Kindern für zwei Jahre in den USA gelebt. Diese Zeit war eine Inspiration für den heutigen Kurs.

Markierungsmatten helfen dabei enorm.

Wo ist die Entwicklung sonst noch erkennbar?

Ich arbeite oft mit Gegenständen wie beispielsweise einem Instrument. Wenn die Kinder das Instrument am Ende zurückgeben müssen, fliessen auch schon mal Tränen – aber es ist ein Prozess. Etwas auch wieder zurückgeben können, muss man lernen.

Interview: Sandro Portmann

Weitere Informationen finden Interessierte unter: www.tanzmanie.ch



In Alpnach ist der Kurs bereits gestartet und findet bei Eltern wie auch Kindern sehr gut Anklang. (Bilder: zvg)